

Volles Parkett bis um halb zwei in der Frühe

Gelungene Premiere des nostalgischen „Tanz in den Mai“ mit Swing und Rock'n'Roll im Musikclub

Von Reinhard Köster

Hemer. Es war ein Abend, eine Nacht, die alle Beteiligten überrascht haben dürfte: Der „Tanz in den Mai“ im Musikclub des Sauerlandparks geriet zu einem großartigen Erfolg, zu einer echten Bereicherung des Hemeraner Veranstaltungsangebotes wie es Ratsmitglied Arne Hermann Stopsack weit nach Mitternacht ein wenig außer Atem formulierte. Bis zum Schluss gehörten der heimische FDP-Chef mit seiner Frau zu denen, die sich schier unermüdlich auf dem Parkett tummelten.

Am meisten dürfte sich Andreas Ruhnke gefreut haben. Der Leiter der Jazz Fazz Bigband hatte als Initiator und Organisator des des Retro-Tanzvergnügens auf die richtige Karte gesetzt und sich durch Schwierigkeiten, wie den Pächterwechsel in der Gastronomie des Sauerlandparkes oder die übermächtig erscheinende Konkurrenz von König Fußball nicht ins Bockshorn jagen lassen. Rund 200 Tanzbegeisterte waren erschienen und genossen im Musikclub eine ebenso ausgelassene wie kultivierte Atmosphäre. Für letztere zeichnete nicht zuletzt der neue Parkwirt Markus Bürger verantwortlich: weiß gedeckte Tische mit Blumen und Kerzen und dezente Beleuchtung ließen den Musikclub zum stilvollen Ballsaal werden.

Hauptakteure aber waren natürlich die Musikerinnen und Musiker. Die Bigband mit der großartigen Sängerin Bettina Szlag und die „Rotten Roll Company“ wechselten sich in je drei gut halbstündigen Sets ab und hatten von Anfang an keine Mühe die Tanzfläche zu füllen. Einige der Tanzpaare wirbelten in origi-



Spontane Session weit nach Mitternacht: Bei „Jump, Jive And Wail“ holte Jazz-Fazz-Leader Andreas Ruhnke Sue Silly, Saxofonistin der Rotten Roll Company, für eine fetzige Einlage auf die Bühne.

FOTOS: KÖSTER

nal Outfits der 40er und 50er Jahre so gekonnt über das Parkett, dass schon das Zuschauen ein großes Vergnügen war. Denn noch gab es wohl kaum jemandem im Saal, der sich nicht immer wieder selbst im Swing- oder Rock'n'Roll-Rhythmus bewegte. Die „Rotten Roll Company“ spielte am Ende wie entfesselt, und selbst um halb zwei Uhr nachts forderte die Tanzgemeinde noch frenetisch Zugaben.

Die soll es – so Andreas Ruhnke – an gleicher Stelle spätestens im kommenden Jahr geben. Denn diese Art von Tanz in den Mai wird wohl keine einmalige Angelegenheit bleiben.



Ein echter „Tanz“ in den Mai: Fast fünf Stunden lang war das Parkett nonstop dicht bevölkert